Vermischtes.

Ausland.

— London, 30. Nov. Eine Berliner Depesche an die „Daily News" sagt: „Die Partei des fanatischen Hofpredigers Stöcker bietet Alles auf, die studirende Jugend gegen die Juden zu hetzen. In Leipzig ist es bereits zu stürmischen Auftritten gekommen.

— Wien, 30. Nov. Laut Depesche aus Rom ist die Ernennung der Msgr. Vanutelli zum Päpstlichen Nuntius in Wien amtlich verkündigt worden.

— London, 30. Nov. Die „Times" sagt in einem ihrer Leitartikel: „Wir fürchten Mr. Forster konnte in der letzten Cabinetssitzung nicht berichten, daß sich die Zustände in Irland gebessert haben. Täglich ereignen sich die abscheulichsten Unthaten und in drei irischen Counties herrscht eine beispiellose Schreckensherrschaft. Das Gesetz ist beinahe machtlos gegen die Verbrechen und die Verüber derselben. Die Behörden haben ihr Möglichstes gethan, Leben und Eigenthum in der gewöhnlichen Weise zu schützen; die Verschwörung ist jedoch zu mächtig und zu schlau, um in Schranken gehalten werden zu können. Das Aeußerste, was jetzt gethan werden kann, ist die Beschützung der wenigen bedrohten Personen. Etwa achtzig Personen sind in Irland unter polizeilichem Schutz. Die Einhaltung von Pachtcontracten gesetzlich zu erzwingen, ist im größten Theil von Munster und Connaught unmöglich, und die Gesetzlosigkeit der Bauern und der Massen in den Städten gewinnt immer mehr an Ausdehnung. Diese Thatsachen verursachen den irischen Behörden ernstliche Besorgnisse und wir dürfen annehmen, daß das Cabinet nur zögernd und in der Hoffnung auf bessere Zustände, sich entschlossen hat, die Maßnahmen der Behörden Irlands bei Seite zu setzen."

Der Beginn der Gerichtsverhandlung gegen die angeklagten Mitglieder der Landliga ist auf den 28., nicht, wie früher gemeldet, auf den 17. Dezember festgesetzt.

— Zum Kapitel der Behandlung der Rekruten schreibt man der „Frkf. Ztg." aus Schlüchtern: Ein Transport Rekruten aus „Elsaß-Lothringen" hatte am 3 d. M. nach vielstündiger Fahrt einen Aufenthalt von 20 Minuten auf hiesigem Bahnhof. Seit Frankfurt war den Leuten nicht mehr erlaubt worden, auszusteigen um sich zu erfrischen, und sahen dieselben sehr durchgefrohren aus. Nachdem der Transportführer, ein kaum dem Kindesalter entwachsener Lieutenant, ausgestiegen war, öffneten sich die mit militärischer Disziplin noch nicht vertrauten Leute die Thüren ihrer Waggons, um sich auch in dem Restaurationslokale zu wärmen und zu erfrischen. Es muß bemerkt werden, daß es dabei in aller Ruhe und Ordnung abging. Trotzdem fuhr der kommandirende Offizier, als er die Ausgestiegenen gewahr wurde — ohne ein Wort zu befehlen — auf die Wehrlosen zu und prügelte dieselben mit seinem blankgezogenen Degen in die Waggons zurück. — Eine Mittheilung ähnlicher Art bringen die in Hechingen erscheinenden „Hohenzoller'schen Blätter." Dort wurden am Allerheiligentage auf einer Straße die Rekruten aufgestellt, wo des katholischen Feiertags wegen ein sehr starker Verkehr herrschte. „Während dieses Gewoges und Gedränges" — so schreibt das genannte konservative Blatt — „wurde die berufene militärpflichtige Mannschaft durch Namensaufruf abgelesen und dürfte es gar nicht zu verwundern sein, daß mancher Entferntere und im Gewühl sich Befindliche seinen Namensaufruf nicht hörte oder nicht verstand, was letzteres um so eher geschehen konnte, da den schwäbischen Rekrutenohren der Dialekt des Vorrufers oder Ablesers noch nicht sehr verständlich war. Aber — wehe denen, die nicht hörten oder nicht verstanden, deren Namen zwei oder gar dreimal gerufen werden mußten. Mit Ohrfeigen und Backenstreichen wurden sie traktirt; daß Mannschaft und Zuschauer über solches Benehmen sich höchlich empörten und namentlich letztere ihrem Aerger darüber in Ausdrücken Luft machten, die in dem gerechtfertigten Wunsche gipfelten, es möge solche Behandlung behufs fernerer Verhütung ähnlicher Vorkommnisse zur Kenntniß des Oberkommando gelangen, läßt sich nicht anders erwarten, und letzterem Zwecke seien vorstehende Zeilen gewidmet, insofern er durch Gendarm oder Polizeidiener, die den Akt mit angesehen, nicht schon erreicht sein sollte." — Die Redaktion der „H. Bl," hat sich in Betreff dieses Falles zuverlässige Zeugen nennen lassen.

— Ein köstliches Wort entschlüpfte neulich im preußischen Abgeordnetenhause dem Abgeordneten Dr. Wehr: „In der Provinz Westpreußen kann von einem Nothstande nicht die Rede sein," rief Herr Wehr, ein Landrath, wenn wir nicht irren, und fügte mit selbstbewußtem Nachdruck die Bemerkung hinzu: „wenigstens nicht unter den Besitzenden. . . ." Ist das nicht ein köstliches Wort gewesen, in seiner Einfalt raffinirter als es das Raffinement eines Statistikers hätte erklügeln können? So lange der Nothstand nicht die Besitzenden ergreift, so lange ist ein Nothstand überhaupt nicht vorhanden, und wer vom Nothstande berührt wird, der ist eben kein Besitzender mehr. Auf diese einfache Weise ist der Nothstand ohne Kosten aus der Welt hinaus demonstrirt. Etwas Aehnliches hat freilich schon vor dem Herrn Abgeordneten Dr. Wehr ein in weiteren Kreisen bekannter Mann gesagt, Onkel Bräsig nämlich, welcher den tiefsinnigen Satz aussprach: „Die Armuth in der Welt kommt meistens von der Powerteh."

— Die Weber England's rühren sich Aus Manchester wird berichtet: Bei einer Versammlung der Weber zu Blackburn wurde die Agitation für eine Lohnaufbesserung in Nordost-Lancashire erneuert. Es wurde ein Beschluß angenommen, in welchem die Hoffnung ausgesprochen wird, daß die Fabrikanten angesichts der Besserung der Handelsverhältnisse die versprochene Lohnerhöhung eintreten lassen. — Wenn es den armen Webern mit ihrer Hoffnung nur nicht geht, wie es den Fall River Spinnern erging.

— Zu den Agitationen der Dunkelmänner. Länger als ein Jahrtausend hindurch haben die biederen Dunkelmänner ungestört Gelegenheit gehabt, dem deutschen Volke ihren Glauben einzuprägen und trotzdem fühlen sie jetzt, angesichts der Ergebnisse der modernen Wissenschaft, den Boden unter ihren Füßen schwanken. Darum rufen sie nach Zwang auf allen Gebieten. Was das lebendige Wort nicht vermag, das soll jetzt die Polizei des Staates herbeiführen: den Glauben in der positiven Form der orthodoxen Kirchenparteien. Dahin zielen alle Anläufe, welche die Reaktionäre in den letzten Jahren gemacht, dahin zielt auch der neuerdings inszenirte Angriff auf das Civilehegesetz. Das Volk soll gezwungen werden, in die Kirchen zu gehen und sich von den Priestern „segnen" zu lassen, es soll ihrer bedürfen in allen Lagen des Lebens, von der Taufe an, bei der Heirath und beim Tode. Gleichviel, ob der Ansturm scheitert oder ob er, begünstigt durch den „konservativen Hauch" siegreich durchgeführt wird: Alle Zwangsmaßregeln zusammengenommen, werden nicht so viel geistige Wirkung üben als ein einziges Buch aus der Feder eines Vertreters der neuen, von den Naturwissenschaften getragenen Weltanschauung.

— In einem von J. C. Gough am Abend des Danksagungstages in Boston gehaltenem Vortrage äußerte er sich in Bezug auf Diejenigen, welche die Vorstellungen, in denen Sarah Beenhardt auftritt, besuchen und zugleich dieselbe als unmoralisch verschreien:

„Ihr könnt nicht das verdammen, was Ihr vorzieht. Ihr könnt nicht das verschreien, womit Ihr fraternisirt. Nach meiner Ansicht können Diejenigen, welche Billete kaufen, um dem Auftreten eines Frauenzimmers beizuwohnen, welches ebenso bekannt wegen ihrer Ruchlosigkeit als wegen ihres Genius, nie wieder über Unsittlichkeit schreien."

Obwohl er die Bernhardt nicht nannte, war es den Zuhörern doch klar, daß er sie im Auge hatte. Seine Aeußerung ward laut beklatscht.

— Zwei Verträge mit China soll unsere Gesandschaftscommission in der Tasche haben und mit nach Hause bringen. Das wäre doch Alles, was sein kann. Der eine Vertrag, so hört man aus dem Staatsdepartement, soll unserem Lande „die Controlle und Regulirung der Einführung chinesischer Arbeiter durch unsere eigene Gesetzgebung" sichern; der andere soll die Handelsbeziehungen regeln; doch weiß man nichts Näheres. Nur Geduld, mit der Zeit wird sich das Geheimniß lüften.

Humoristisches.

Bei der Musterung.

Arzt: Haben Sie einen Fehler anzugeben?

Rekrut: Ja, verheirat't bin i'!

Gute Bewirthung.

Arzt: „Nun sagen Sie mir um Himmelswillen, Müller, wo ist die Masse Arznei hingekommen? Gestern Abend habe ich Ihnen eine große Bulle voll verschrieben, zweimal ausdrücklich gesagt: Sie sollen alle zwei Stunden einen Theelöffel voll einnehmen, und heute ist kein Tropfen mehr da. Fünf Tage mußte sie reichen."

Müller: „Ja, sehen Sie, Herr Doktor, das will ich Ihnen erklären: Gestern Abend hatte ich keinen Menschen zum Wegschicken und nur Wasser zu Hause. Auf einmal kommen drei Leute zum Besuch und denen mußte ich doch 'was vorstellen, da haben's die ganze Bulle allein ausgesoffen."

Auch ein Grund.

Richter: Habt Ihr gegen den einen oder den anderen der Zeugen etwas einzuwenden?

Angeklagter: Ja, gegen den Schröder! dem hab ich vor zwei Jahren zu seiner Frau verholfen, und das trägt er mir heute noch nach.

Erklärlich.

Denken Sie nur, heut' hat mich beim Baden ein Fisch gebissen.

Ja, Herr Professor, der wird Sie eben für einen Bücherwurm gehalten haben.

Stoßseufzer eines Geldfürsten.

Der Pariser Alphons von Rothschild ist bekanntlich einer der tüchtigsten Kenner feiner Bilder, Kunstgegenstände und Antiquitäten. Eines Tages legte er vor Freunden Probe dieser Kunstkennerschaft ab und erwiderte auf deren enthusiastische Anerkennung mit einem tiefen Seufzer: „Es ist ein wahres Unglück, daß ich nicht Antiquitätenhändler geworden bin; ich hätte es gewiß sehr weit und zu einem ansehnlichen Vermögen gebracht."

Unfreiwillige Komik.

Aus Westphalen wird der „Frkf. Ztg." berichtet:

„In Querenburg, bei Bochum, ist abermals ein Mädchen auf die bekannte Weise um's Leben gebracht worden. — Das Mädchen kam indeß nach einiger Zeit wieder zu sich."

— Herr (der ein zum Verkauf gestelltes Piano probirt): „Aber, liebe Frau, das Instrument hat ja in der Höhe gar keinen Ton mehr!"

Verkäuferin: „Ach, heer'n Se, mer spielt ja doch merschtendeels hier in der Mitte."

— A: „Heeren Se, Sie sein wohl nicht aus hiesiger Gegend?"

B: „Nein, ich bin aus Ostpreußen!"

A: „I was Se sagen, da sein Sie wohl auch nich aus Berne?"

B: „Nein!"

A: „I heeren Se, das ist Sie aber een merkwirdiges Zusammentreffen — ich bin Sie nämlich auch nicht aus Berne!"

— A (träumerisch): Wie erklären Sie die Liebe?

B: Nun, — in Frack und weißer Halsbinde.

— Eine geschwätzige Frau fragte den Arzt, woher es käme, daß sie alle ihre Zähne verliere, worauf der Gefragte antwortete: Weil Sie zu oft mit der Zunge daran stoßen.

— Stapps: Streiche macht der Kerl wie ein Kind, seitdem seine Frau gestorben ist.

Flaggs: Ja, das ist begreiflich; er fühlt sich halt wie neugeboren.

Maurice Albrecht,
Deutscher Zahnarzt.
Office: Room 54 Fletcher und Sharpe's Block.

Der Techniker.
Internationales Organ für die Fortschritte der Wissenschaft, Erfindungen und Gewerbe.
Erscheint in deutscher Sprache, 12 Seiten stark, mit vielen Illustrationen am 1. und 15. jeden Monats.
Abonnementspreis $1.40 per Jahr, einschließlich Postgebühr.
Einzelne Nummer 6 Cents. Probe-Nummer frei.

Patente. Das „Techniker Patent-Bureau" besorgt prompt und zuverlässig amerikanische, deutsche und auswärtige Patente und Schutzmarken. Consultation, brieflich oder mündlich, frei. Der „Führer des Erfinders", enthaltend ausführliche Anweisungen zur Erlangung von Patenten, Caveats, Schutzmarken 2c., wird auf Verlangen gratis zugesandt.
Paul Goepel, Tryon Row, New York.

Reichwein's Halle,
S. W. Ecke Market & Noble St.
Meine Halle ist jetzt eine der schönsten in der Stadt und bin im Stand gesetzt, sie für Concerte, Bälle, Unterhaltungen und für Vereinszwecke bestens zu empfehlen.
Die besten Getränke und Cigarren sind stets an Hand.
Ph. Reichwein, Eigenthümer.

Kein Patent, keine Bezahlung.
Patente
werden besorgt auf mechanische Erfindungen, medizinische oder andere Mixturen, ornamentale Entwürfe, Handelsmarken u. s. w. Caveats, Ueberschreibungen, Nachahmungen und allen Angelegenheiten in Bezug auf Patente, wird prompte Aufmerksamkeit geschenkt. Wir unternehmen die Untersuchung und ertheilen unsere Ansicht über die Möglichkeit ein Patent zu erhalten ohne Berechnung und Alle, welche Interesse an neuen Erfindungen und Patenten haben, mögen sich unsern „Führer zur Erlangung von Patenten, kommen lassen, den wir frei an jede Adresse schicken, und der genaue Instruktionen enthält wie Patente zu erlangen sind. Während der fünf letzten Jahre haben wir fast 3,000 Patente für amerikanische und ausländische Erfinder erlangt, und können deshalb genügende Auskunft in fast jedem County der Union geben.
Adressire: Louis Bagger & Co., Solicitors of Patents and Attorneys at Law, Le Droit Building, Washington, D. C.

Chas. Mehen & Co.,
einzige
deutsche Anzeigen-Agentur
für die gesammte deutsch-amerikanische Presse.
37 Park Row, New York.
Etablirt seit 1857.

George Grinsteiner,

Leichen-Bestatter,
276 Ost Marketstraße, zw. Ost und Liberty,
Indianapolis, Ind.
Kutschen werden zu niedrigen Preisen ausgeliehen.

John Weilacher,
Saloon u. Billiard-Halle,
33 N. Pennsylvania Str.

C. C. Hedderich's
Volksgarten.
Die feinsten Getränke und besten Cigarren, sowie alle Delikatessen und Austern stets an Hand
Jeden Sonntag Morgen extra feinen Lunch.

Dr. M. Scheller,
Wohnung:
No. 423 Madison Ave.
Office: 182 Ost Washington Str.

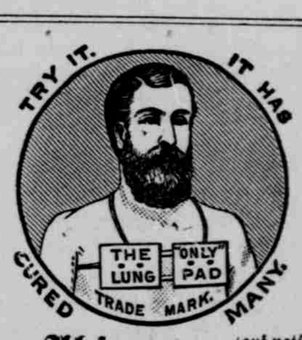
Phil. Rappaport,
Rechtsanwalt,
95 Ost Washington Str.,
Zimmer 12 und 13. Indianapolis, Ind.

POUDER'S
Reinlicher Fleischmarkt,
78 N. Pennsylvania Str.
232 Ost Washington Str.
Stand: No. 1 Ost Market-Haus,
Woselbst nur die besten Sorten Fleisch zu den niedrigsten Preisen verkauft werden, in Folge dessen das Geschäft sich mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

Photographisches Atelier.
Frank M. Lacey,
Nachfolger von
CLARK & LACEY,
VANCE BLOCK, INDIANAPOLIS.

GOEPPER & MANNFELD,
Deutsches
Pionier Kleider-Geschäft und
Merchants Tailors,
17 Ost Washington Straße.
Neue Waare
große Auswahl
billige Preise.

Heilen
Sie Ihren Rückenschmerz
und alle Krankheiten der Nieren, Blase und Harn-Organe durch Tragen des
"Improved Excelsior Kidney Pad"
Es ist ein Wunder der Heilkraft und Abhülfe.
Einfach, empfänglich, direkt, schmerzlos, mächtig.
Es heilt wo alles Andere frucht os ist. Eine Offenbarung und Umwälzung in der Heilkunde. Absorption oder directe Applikation, im Gegensatz zu ungenügenden inneren Medikamenten. Schicken Sie für unsere Abhandlung über Nierenleiden; wird frei versandt. Verkauft durch Druggisten oder durch die Post versandt bei Empfang des Preises von $2.00.
Adressire
Dieses ist der originelle u. echte „Kidney Pad". Man frage darnach und nehme keine andere.
Bates & Hanley, 134 Madison St., Chicago, Ills.
Managers für den Nordwesten.



Heilt durch **Absorption** (auf natürlichem Wege.)
Alle Lungen-Krankheiten. Hals-Krankheiten. Athmungs-Beschwerden.
Es führt in das System heilende Substanzen und kurirende Medikamente ein.
Es entzieht den kranken Theilen todtbringende Ursachen.
Tausende bezeugen diese Tugenden
Sie können erleichtert und geheilt werden.
Verzweifeln Sie nicht bis Sie dieses empfängliche, leicht anzulegende und radikal wirksame Mittel versucht haben.
Verkauft durch Druggisten oder gegen Empfang des Preises von $2.00 geschickt von
Schicken Sie für Zeugnisse und unser Buch, „Three Millions a Year". Frei versandt.
Bates & Hanley, 134 Madison St., Chicago, Ills.
Managers für den Nordwesten.